

# Prämie Mechatronik

## Inhalt:

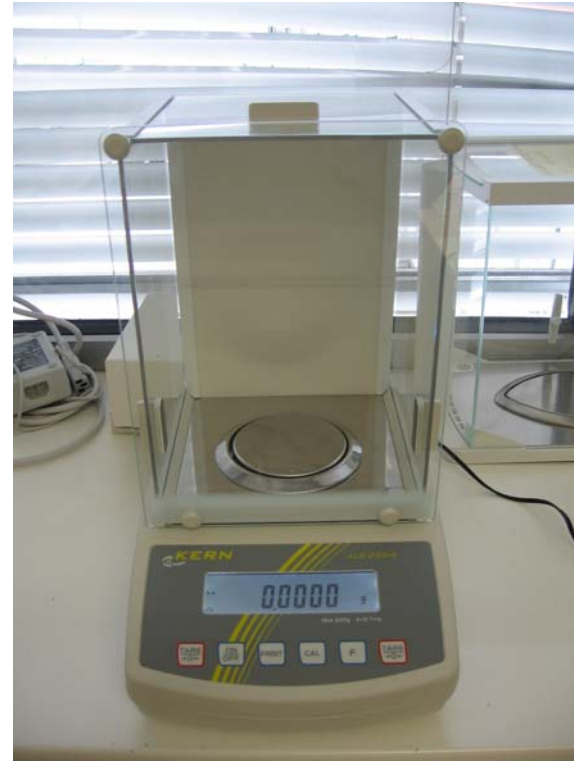
- Ausgangssituation, Wettbewerb
- Historie, Verhandlungstermine
- Ziele der Unternehmensleitung - Ziele des Betriebsrates
- Die Kernpunkte der Vereinbarungen
  - Kennzahlen
  - Zeitliche Abstufung
- Beschäftigungssicherung, Revisionsklauseln

Fragen und Diskussion

## Der Weg der Verhandlung bis zur fertigen Betriebsvereinbarung:

- Auftaktveranstaltung zu den Verhandlungen am 27.3.2006
- Teilnehmer:  
Fertigungsleitung, Personalabteilung, Betriebsrat und ein externer Berater
- 12 Verhandlungstermine und zahlreiche kleinere Arbeitstermine für Klärungsprozesse und „Hausaufgaben“
- Am 29. Juni 2006 wurde der Verhandlungs(zwischen)stand im gesamtem Betriebsrat diskutiert
- Ende Juni Statusdiskussion mit dem Vorstand
- Vom BR und Vorstand wurden einige Forderungen gestellt, die Basis der Verhandlungen bis heute sind.

## Das Problem: Sartorius – Radwag im Vergleich



Fakt ist (leider): Wir haben mit der Firma Kern bereits einen sehr wichtigen Kunden an Radwag verloren.

Wir müssen handeln!!!!

## Vergleich der Fertigungskosten Radwag – Sartorius:

⇒ Sartorius ist ca. 25 - 40% teurer in den Kosten als Radwag. Max. 10% Zuschlag sind durch den guten Namen „Sartorius“ gerechtfertigt!

Ziel: Die Fertigungskosten in der Mechatronik in Deutschland müssen zur Erreichung der Wettbewerbsfähigkeit gesenkt werden!

Der Beitrag dafür ist eine Absenkung der Aufwände um durchschnittlich 20%

### Sartorius hat ein Fertigungskostenproblem: Was können wir tun?

- Wir gehen mit einer eigenen Montage nach Polen und nutzen die lokalen Vorteile
- Wir gehen mit den Standardwaagen nach China und nutzen dort die lokalen Vorteile

Wir kriegen das selbst hin...

## Welche Ziele verfolgt die Unternehmensleitung mit dem Abschluss einer neuen BV „Prämie“?

- Die Fertigungskosten müssen um 20% reduziert werden
- Für die bisherigen Mitarbeiter wird es Arbeitsplatzsicherung entsprechend der Qualifikation am Standort Göttingen geben
- Es müssen deutliche Anreize für Leistungssteigerungen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) gegeben werden
- Kundenorientierung muss zu einem Anreiz für alle Mitarbeiter werden, die Liefertreue muss erhöht werden

### Fazit:

Die Mitarbeiter sollen nicht schneller arbeiten müssen, sie sollen intelligenter arbeiten



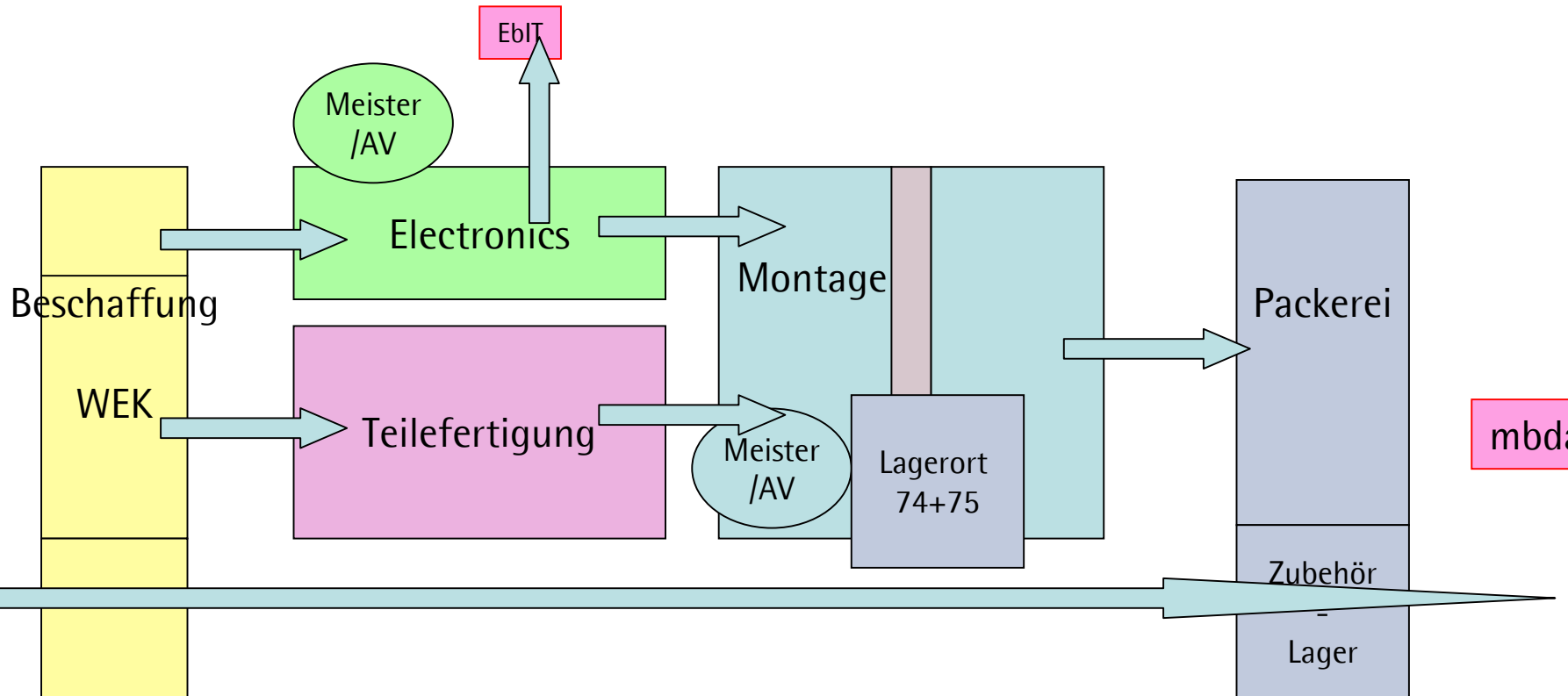
## Welche Ziele verfolgt der Betriebsrat mit dem Abschluss der neuen Betriebsvereinbarung „Prämie“?

- Es muss für die Mitarbeiter einen Besitzstandsschutz geben
- Die Gruppen müssen unterstützt werden, die Steigerung der Effizienz durch Optimierung der Abläufe und Arbeitsplätze zu erreichen
- Die vorgelagerten Bereiche müssen mit einbezogen werden
- Investitionen in die Bereiche, Beschäftigungssicherung
- Neue Produkte, BVW besser nutzen
- Regelung für Leiharbeiter

## Anforderungen des Betriebsrates an die neuen Regelungen

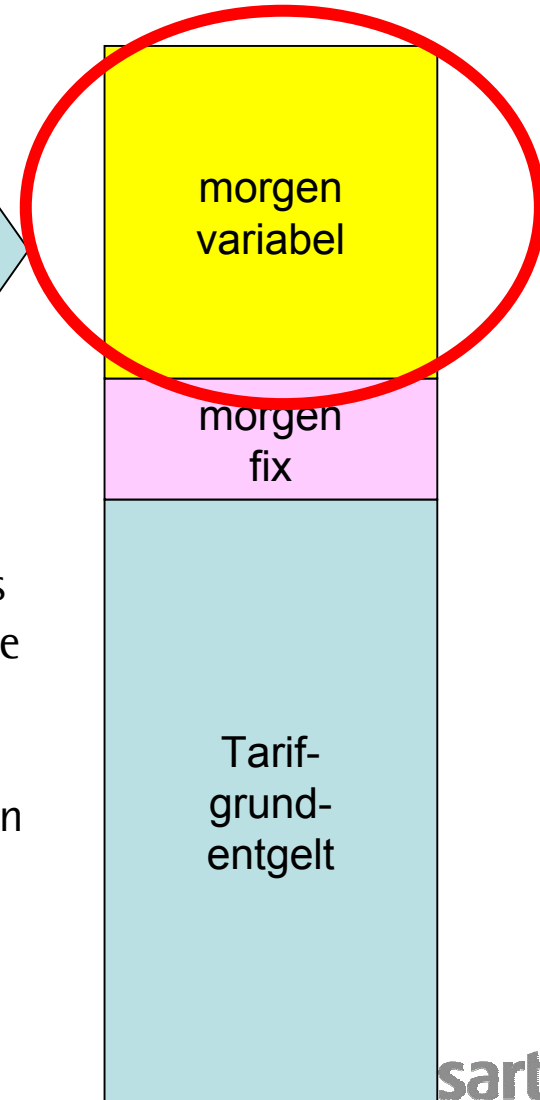
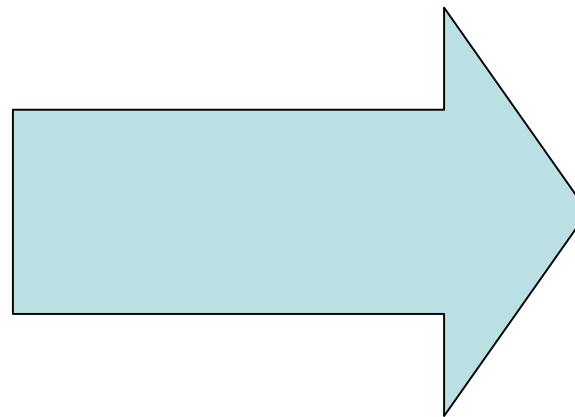
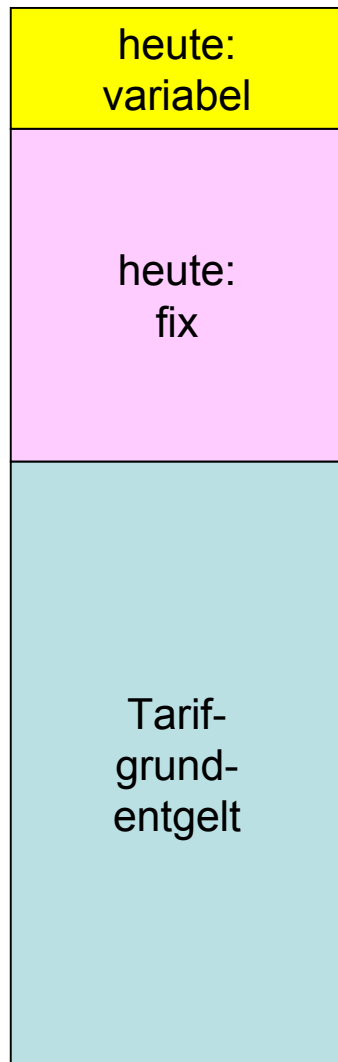
- Der variablen Entgeltanteile (Prämien auf die Erreichung von Sachleistungskennzahlen) müssen erreichbar sein!
- Die Einführung bzw. die Veränderung von Sachleistungskennziffern erfolgt in Stufen, soweit notwendig
- Zur Steigerung der Effizienz und Produktivität sind Qualifizierungsmaßnahmen notwendig
- Die Sachleistungskennzahlen müssen eindeutig definiert sein!
- Basis für die Berechnung der variablen Entgeltanteile sind die Durchschnittswerte der letzten 3 Jahre! (getrennt nach Bereichen)
- Die Regelungen müssen so gestaltet werden, dass sie mit der Einführung des neuen Entgelttarifvertrag (ERa) ebenfalls anwendbar sind!
- Einbeziehung der Randbereiche, die Einfluss auf die Produktion haben

## In die neue Regelungen werden viele Bereiche einbezogen



Für die betroffenen Teilprozesse sollen unterschiedliche Anreize zur Anwendung kommen.

# Was ist der große Unterschied der neuen BV „Prämie“ zur alten?



Zur Steigerung des Anreizes werden die variablen Anteile des heutigen Entgeltes erhöht, d.h. stärker in die Abhängigkeit von messbaren Größen für den Erfolg der Aktivitäten gebracht.

Folgende Kennzahlen sollen als Anreize für die Mitarbeiter in den jeweiligen Bereichen dienen

Kennzahl:	Montage	BS,EK, WEK, LG 132 u. 27	Electronics	TF	Bewertung:
Produktivität	X			x	jährlich
Effizienz	X			x	monatlich
Liefertreue	X	X	X		monatlich
Reichweite	X (*)	X			jährlich
Teildeckungsbeitrag			x		jährlich

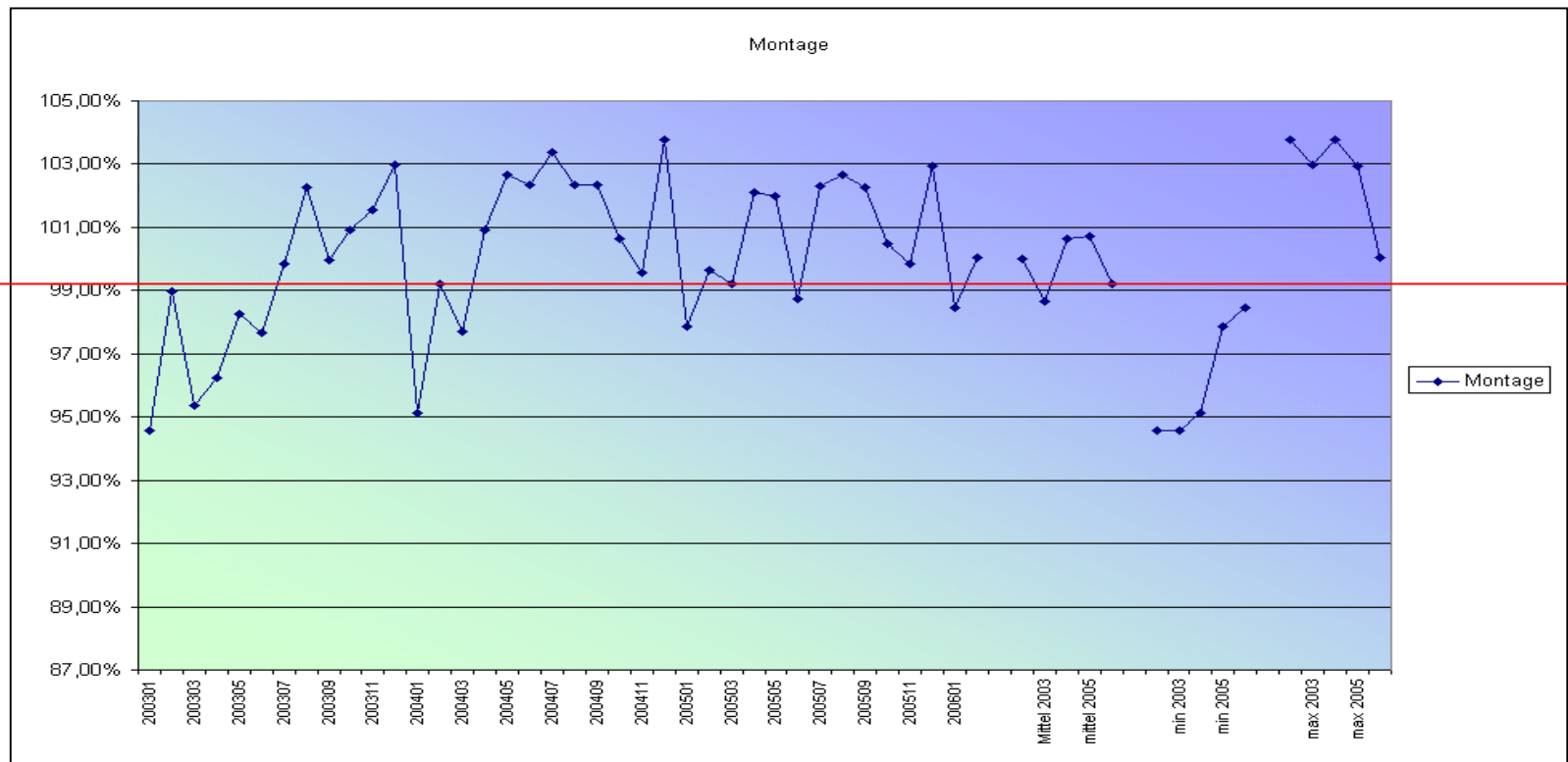
(\* gilt nur für Modulleitung)

Für TDB wird eine Abschlag in Höhe von 50% der max.Prämie gezahlt, in der TF müssen noch die Zielgrößen definiert werden.

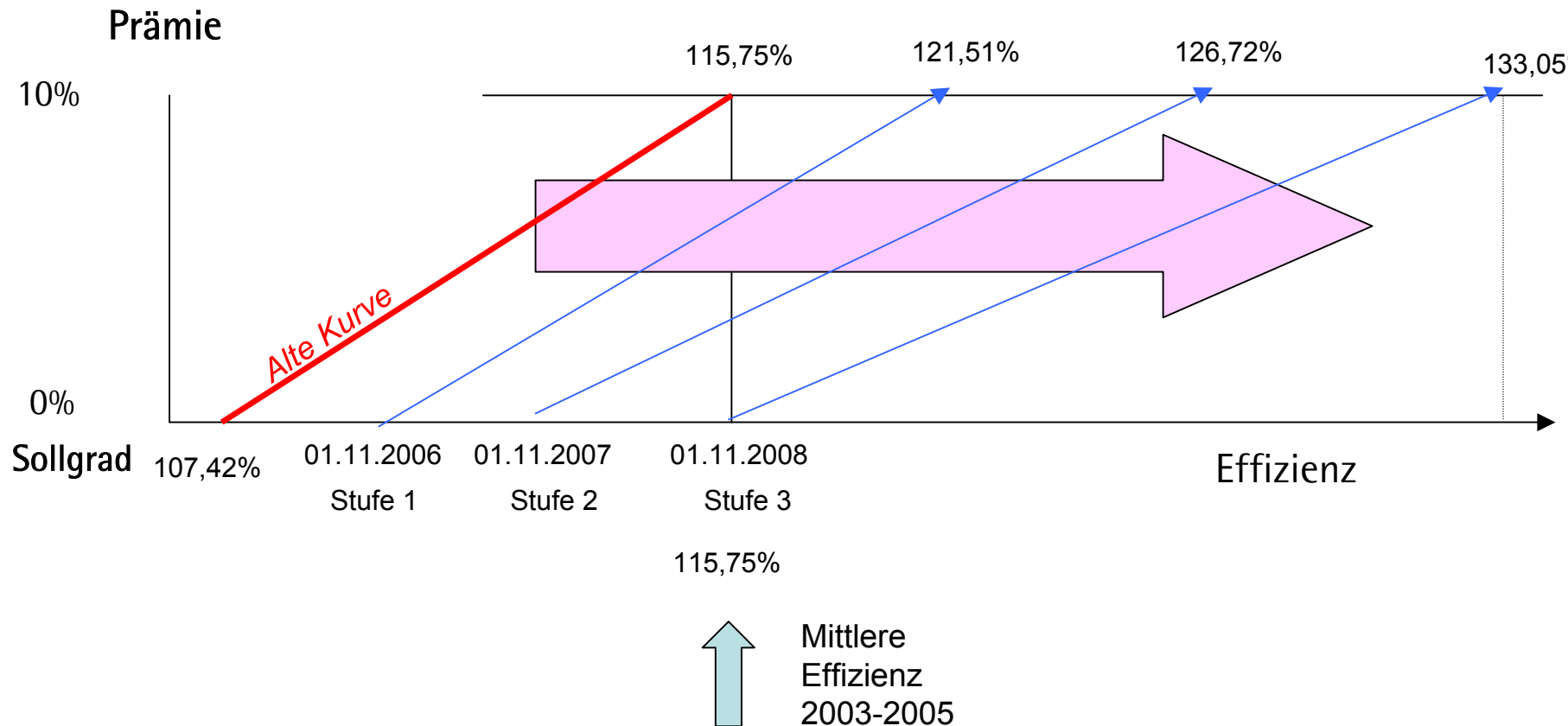
\* nur EK

## So wird die Effizienz berechnet (wie bei der alten Prämie)

$$\text{Effizienz} = \frac{\text{Istleistung}}{\text{Sollleistung}} = \frac{\text{Planzeit(aktuell)} / \text{Anwesenheitszeit(aktuell)}}{\text{Planzeit}(\phi \text{ 2003–2005}) / \text{Anwesenheitszeit}(\phi \text{ 2003–2005})}$$



## Die Effizienz wird in drei Stufen bis zum 01.11.2008 erhöht



# Unterstützung für die Mitarbeiter durch KVP-Maßnahmen

Weiterentwicklung der Fähigkeitspotenziale der Mitarbeiter durch:

- Qualifizierung
- Praxis unter Anleitung
- fördernde Instrumentarien/ Werkzeuge

Unterstützende Ressourcen:

- KVP-Projektmanagement
- KVP-Multiplikatoren (AV/Meister)
- KVP-Multiplikatoren (Werker)

Zeitliche Ressourcen:

nach Bedarf

Führung:

- Aufgabenstellung durch Vorgesetzte

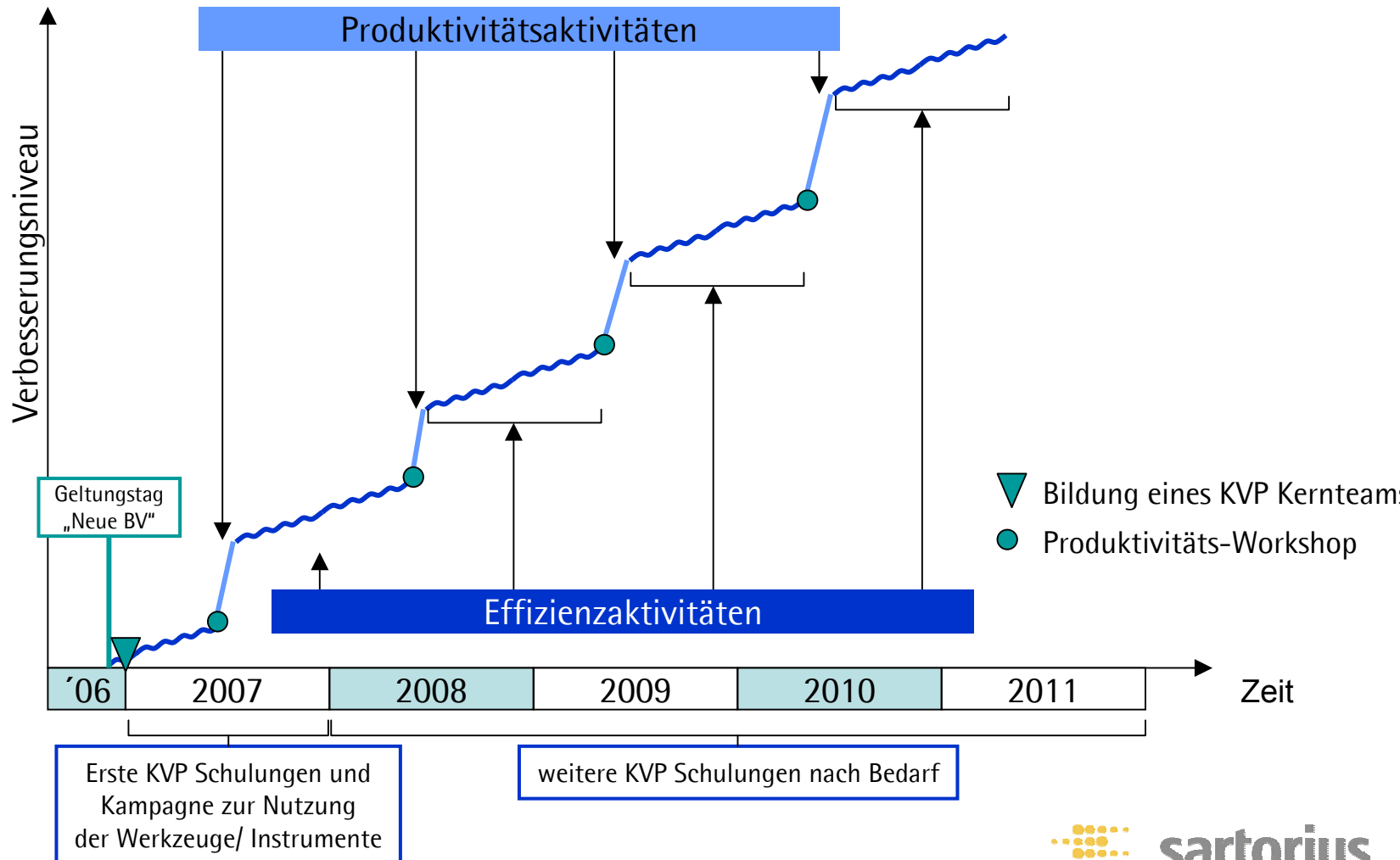
Motivationsförderung durch:

- Selbstgestaltung der Arbeit und des Arbeitsumfeldes
- Leichteres Erreichen der Prämie

Investitionsrechnung:

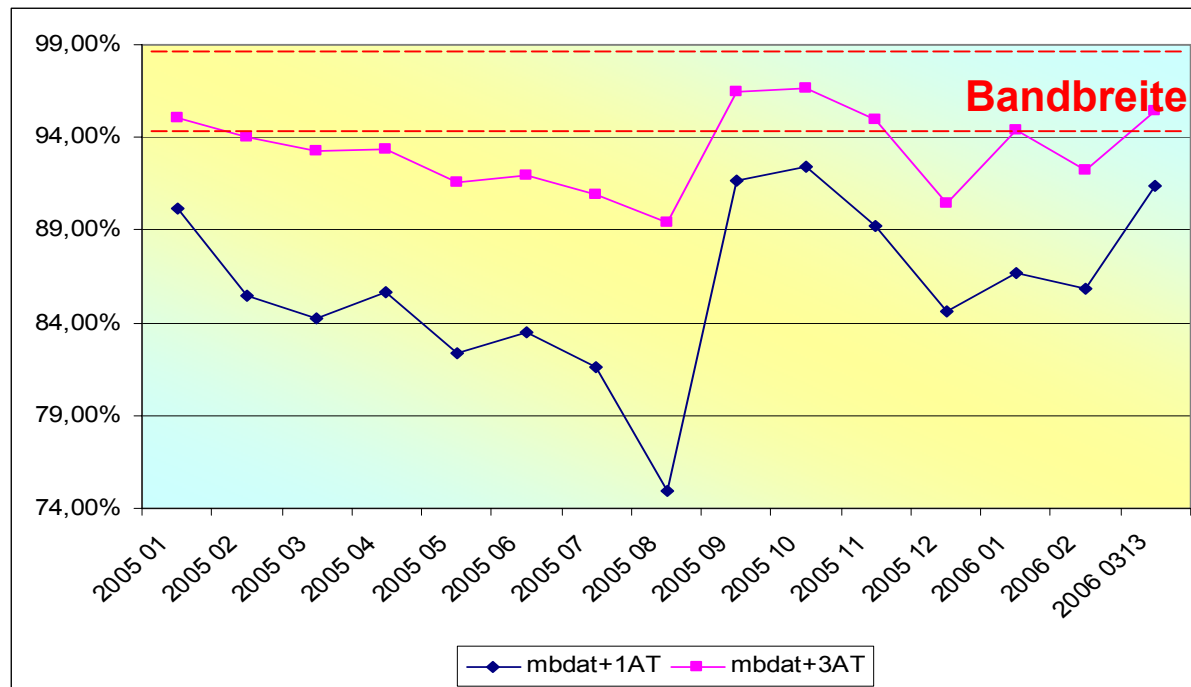
- einfache Handhabung, Formel für Wirtschaftlichkeit
- Automatismus bei Erfüllung d.Bedingungen

## Zeitplan der KVP Maßnahmen

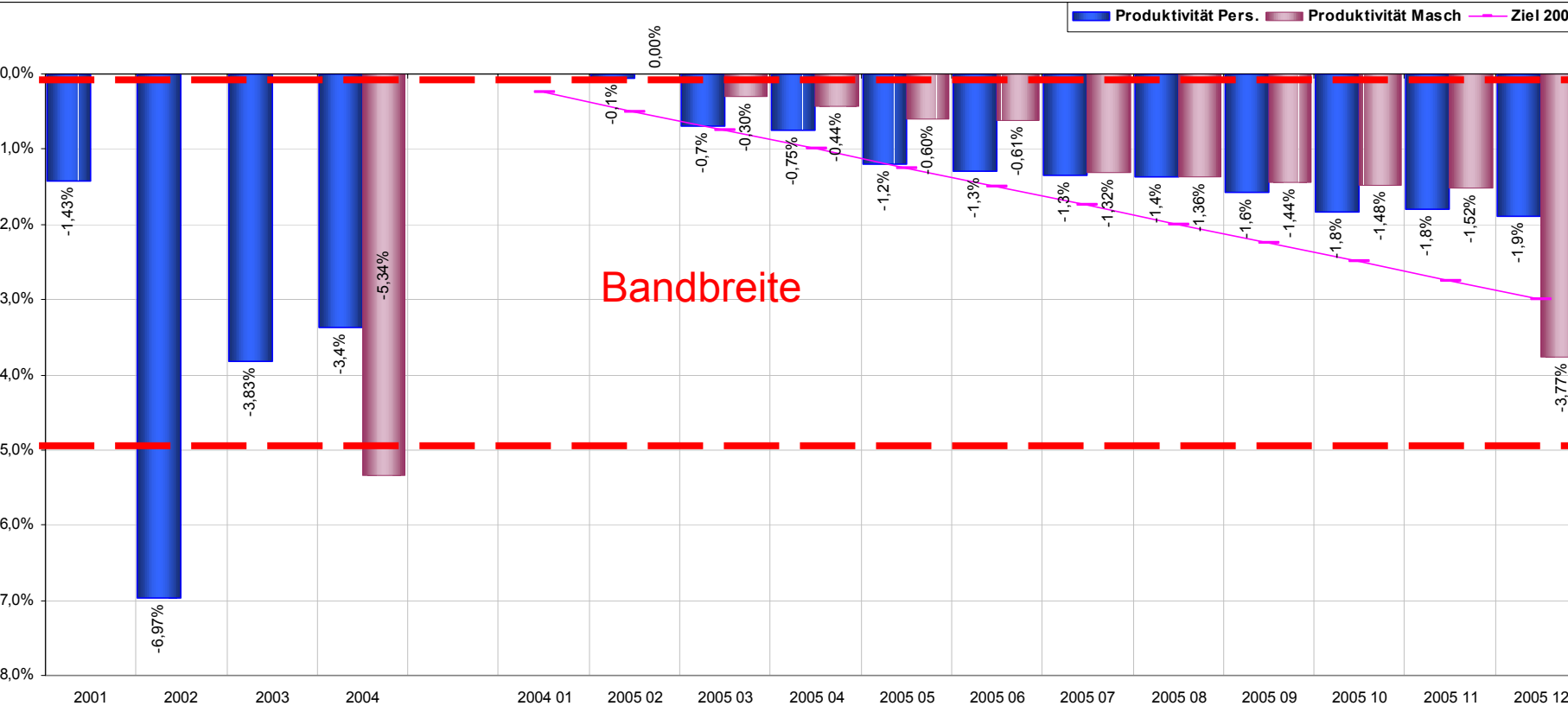


## Die Berechnung der Kennzahl „Liefertreue“

Die Liefertreue wird im SAP durch Soll-/Ist-Vergleich der Lieferung (Anstoß Lieferschein) zu dem mit dem Kunden vereinbarten Materialbereitstellungstermin (mbdat) zuzüglich 3 Arbeitstagen ermittelt. Die Liefertreue ist der Anteil der innerhalb dieses Zeitfensters fertig gemeldeten Aufträge (angestoßenen Lieferscheine).

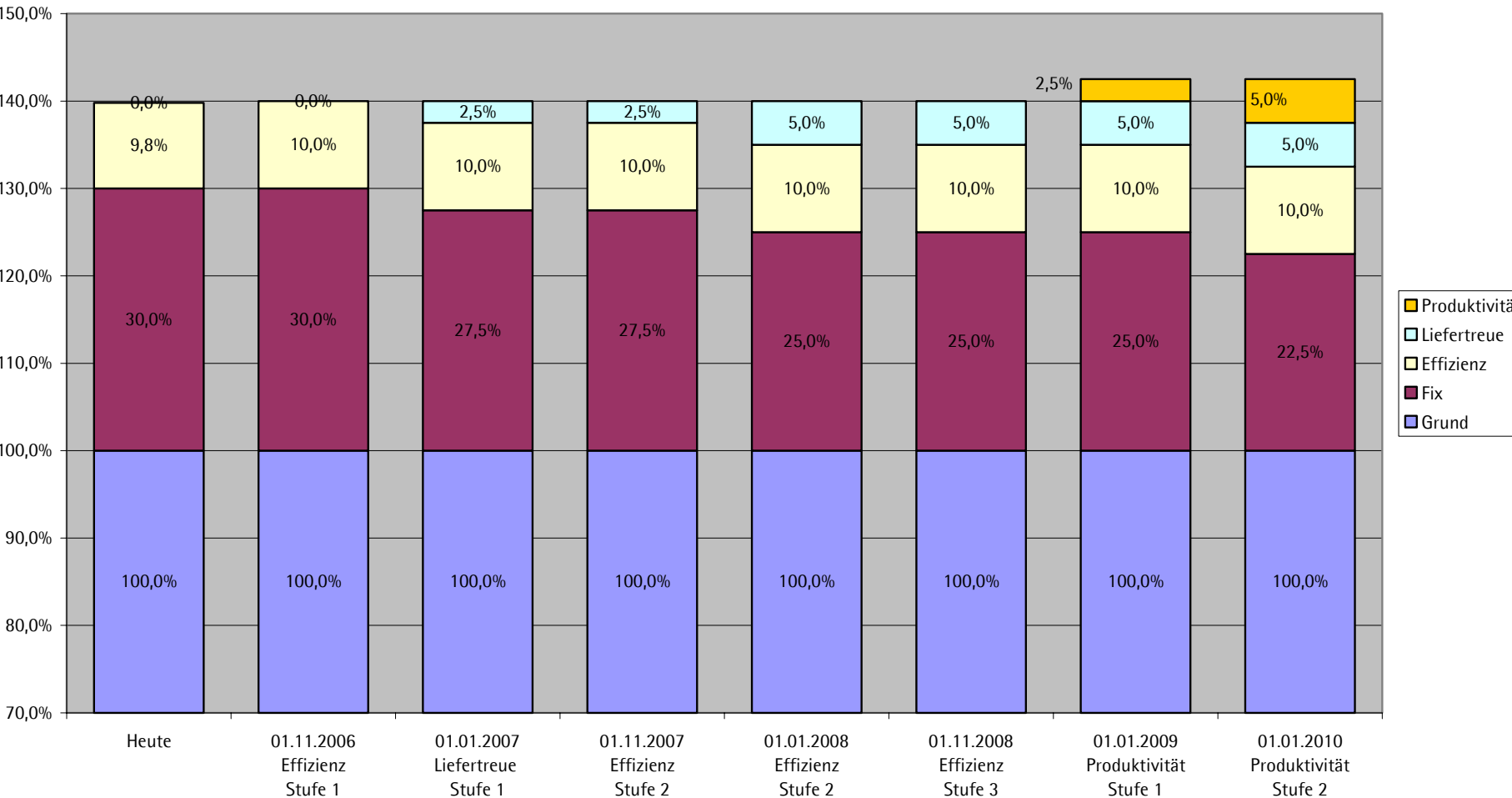


# Die Berechnung der Kennzahl „Produktivität“

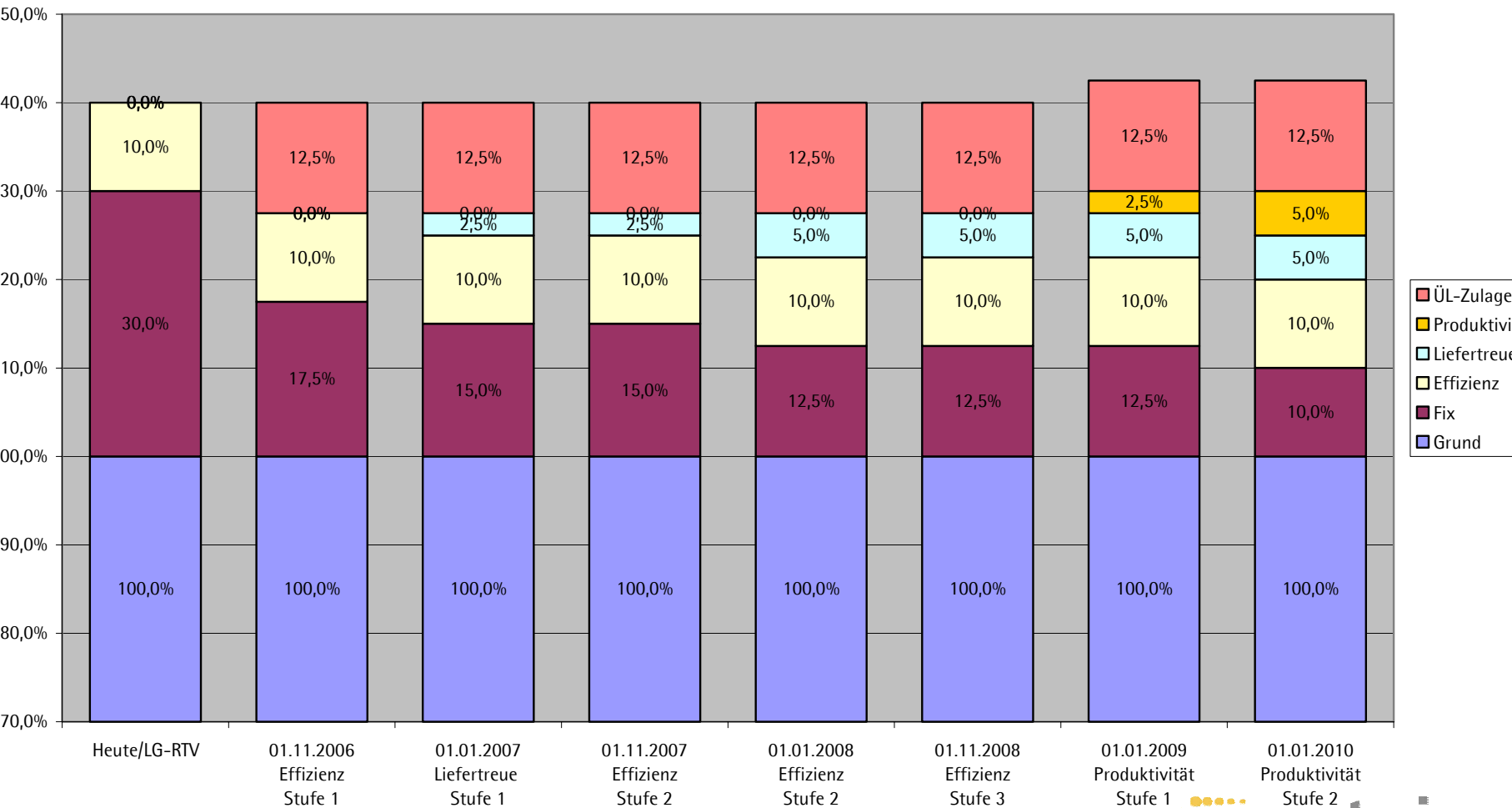


Die Produktivität wird als prozentuale Veränderung der Planzeiten gegenüber dem Stand zum jeweiligen Jahresbeginn auf Basis der im Laufe des Jahres gefertigten Mengen ermittelt. Die Planzeiten zu Jahresbeginn werden dazu „eingefroren“.

## Zeitplan für die Umsetzung in Einklang mit dem LG-RTV



# Sachleistungskennzahlen Produktions-MA - Era mit ÜL-Zulage



## Einbeziehung der Führung: Überblick Meister/AV in Montage

ab Datum	Prämienausgangsentg		maximale Prämie		Liefertreue	Reichweite	TK31*		
	vor ERTV	nach ERTV	Effizienz	Produkt					
heute	120%	118%	6%		3%		3%	Ab 2007 wird die Kennziffer TK 31 durch die Produktivität ersetzt. Produktivität und Effizienz orientieren	
01.10.2006	117%	115%	7%		5%		3%		
01.01.2007	115%	113%	7%	6%	5%				
01.10.2007	112%	110%	7%	8%	5%				
01.01.2008	112%	110%	7%	8%	5%				
01.10.2008	112%	110%	7%	8%	5%				
01.01.2009	112%	110%	eine von beide		5%	5%			
01.01.2010	112%	110%	Ab 2009 besteht die Möglichkeit, zusätzlich zur Liefertreue die Reichweite dazuzunehmen, aber mit gleichem Prozentsatz. Die dritte Kennziffer (Produktivität oder Effizienz) wird auf 10% aufgestockt.						
* Auszahlung vierteljährlich									

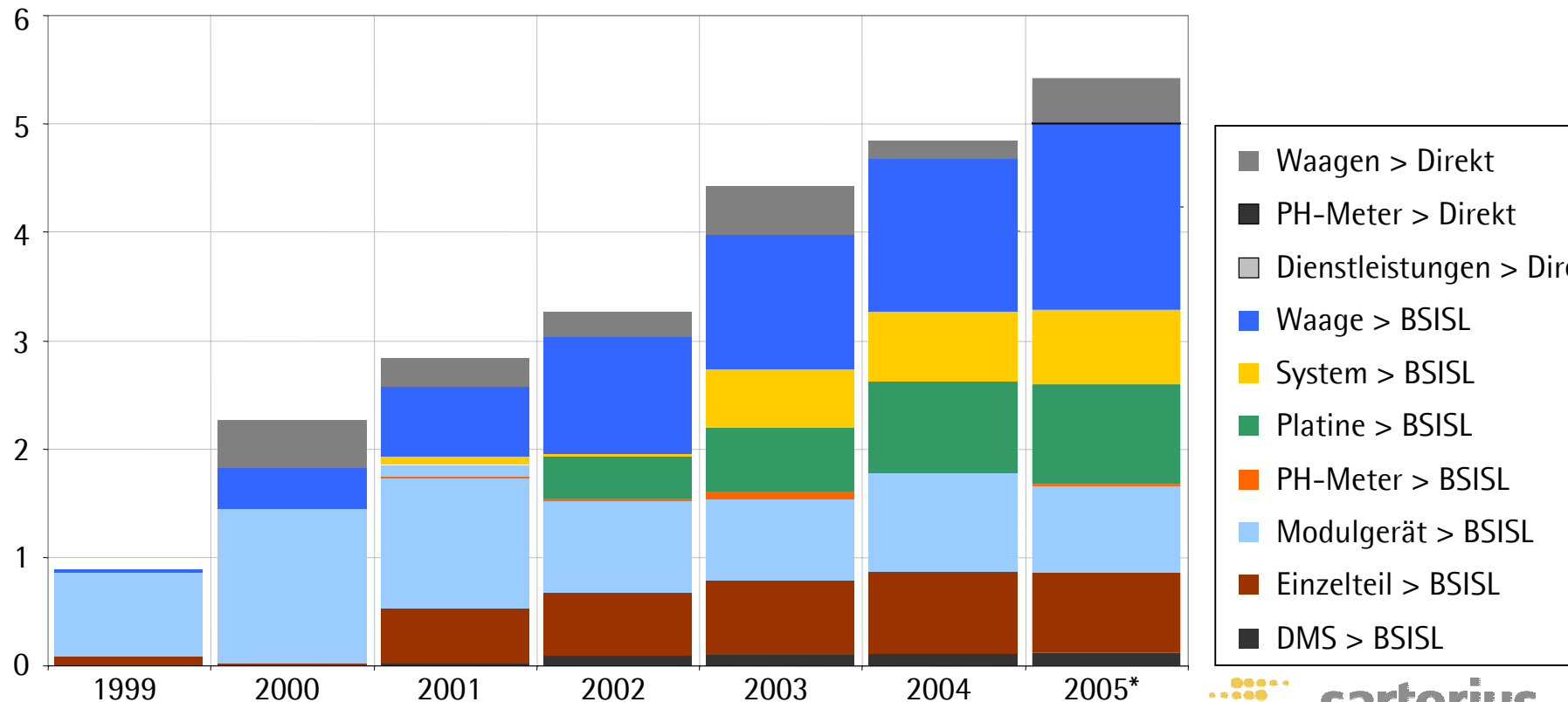
## Einbeziehung der vorgelagerten Bereiche: Überblick Beschaffung Wareneingang + Lager, Lagerort 27

	Prämienausgangsentg		maximale Prämie
ab Datum	vor ERTV	nach ERTV	Liefertreue
01.01.2007	Ist	110%	2,5%
01.01.2008	Ist	110%	5%

## Wachstum in China bedeutet auch Wachstum in Göttingen

370 MA arbeiten heute in den „cost of sales“. 5,5% davon sind etwa 20 MA, die ausschließlich mit China beschäftigt sind. Die Steigerung um 1 Mio. € bedeutet die Arbeit für etwa 4 MA in Göttingen

Umsatz in Mio. €



## Beschäftigungssicherung

Während der Laufzeit dieser Betriebsvereinbarung und sechs Monate danach sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.

### Schlussbestimmungen:

Beide Seiten haben das Recht, die Betriebsvereinbarung mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende, erstmalig zum 31.12.2014, zu kündigen.

## Beschäftigungssicherung

- Ein Vertreter der Betriebsrates ist Mitglied im GEN (Global Engineering Network) und GFN (Global Factory Network) und hat Einfluss auf den Herstellungsstandort der verschiedenen Sartorius Mechatronik Produkte
- Zu jeder der oben genannten Entscheidungen ist eine Stellungnahme des BR-Vertreters einzuholen, dieser kann seine Argumente einbringen und im Sinne der Beschäftigung in Göttingen initiativ werden.
- Das Unternehmen verstärkt seine Anstrengungen, neue Produkte am Standort Göttingen zu platzieren und durch Investitionen abzustützen:

## Revisionsklauseln Sachleistungskennzahlen

Bei erkennbaren Schwierigkeiten bei der Einführung, z.B. mangelnder Steigerung der Effizienz, Produktivität, Liefertreue, Erhöhung des Teildeckungsbetrages bzw. Reduzierung der Reichweite verpflichten sich die Betriebsparteien zu einem Überprüfungsgespräch. Voraussetzung ist, dass eine Partei das Überprüfungsgespräch beantragt.

## Ziele...

### ....der Unternehmensleitung

- : Die Fertigungskosten müssen um 20% reduziert werden ✓
- : Für die bisherigen Mitarbeiter wird es Arbeitsplatzsicherung entsprechend der Qualifikation am Standort Göttingen geben ✓
- : Es müssen deutliche Anreize für Leistungssteigerungen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gegeben werden ✓
- : Kundenorientierung muss zu einem Anreiz für alle Mitarbeiter werden ✓

### ....des Betriebsrates

- : Es muss Besitzstandsschutz geben ✓
- : Die Gruppen müssen unterstützt werden, die Steigerung der Effizienz durch Optimierung der Abläufe und Arbeitsplätze zu erreichen ✓
- : Die vorgelagerten Bereiche müssen mit einbezogen werden ✓
- : Investitionen in die Bereiche, Beschäftigungssicherung ✓
- : Zusätzliche/Neue Produkte müssen am Standort Göttingen gefertigt werden ✓